Kommunalwahl 2013

Sozial.
Gerecht.
Vor Ort.

SPD
Heikendorf

Editorial

Liebe Heikendorferin, lieber Heikendorfer,
in diesem Jahr feiert die SPD Heikendorf ihr 110 jähriges Bestehen und die SPD bundesweit ihr 150 jähriges Bestehen. Dies ist Anlass und Freude für uns als Mitglieder des Ortsvereins dieses Jahr in besonderer Weise zu begehen.

Sie finden in unserem Wahlprogramm aktuelle Informationen zu den Inhalten unserer politischen Arbeit, Termine, Links und Kontaktdaten, die Sie anregen möchten Ihr Interesse an der SPD und unserem Ortsverein weiterzuführen.

Unsere sozialpolitische Arbeit hat in der Gemeindevertretung, in den Ausschüssen und in vielen ehrenamtlichen Gremien in den vergangenen fünf Jahren dazu beigetragen, dass…

- Der Elternwille zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule – wenn auch mit Verspätung - im kommenden Schuljahr 2013/14 endlich umgesetzt wird.
- Das Angebot der offenen Jugendarbeit weiterentwickelt wurde. Der Umzug aus den maroden Räumen des Laboer Wegs in die offene Ganztagsschule vollzogen wurde und die Arbeit dort mit neuem Konzept und verändertem Angeboten eine positive Bilanz und stabile Besucherzahlen vorzuweisen hat.
- Wir in unserem Bemühen für den Ausbau von Kitas und Betreuungsangeboten für die Kinder in Heikendorf ein gutes Stück vorangekommen sind.
- Die Gemeindebücherei eine feste Größe im kulturellen Leben Heikendorfs bleibt. Dieses Kleinod bürgerschaftlichen Engagements konnte von uns gegen massive Kritik verteidigt und in der bisherigen Form auf Spendenbasis erhalten werden.

Wir sind auch zukünftig Ihre Ansprechpartner für kommunalpolitische Fragen und Ihre persönlichen Anliegen!

Soziale Balance, Teilhabe im Alltag und die Suche nach Optimierungsmöglichkeiten zwischen öffentlichen Aufgaben und Bürgerinteresse werden unsere kommunalpolitische Arbeit in den kommenden Jahren bestimmen.

Haushaltskonsolidierung, kommunale Aufgaben und Projekte, die eine besondere Bedeutung für Heikendorf und seine Bürger haben, fordern sinnvolle und strukturell angemessene Entscheidungen. Die Grundsätze der Nachhaltigkeit sind für uns ein zentrales Anliegen, sie stehen im Mittelpunkt unseres Interesses bei der Entwicklung der Versorgungsstruktur in Heikendorf und bei Investitionsvorhaben der Gemeinde.

Die Politik der SPD Heikendorf bleibt auch in Zukunft: Sozial Gerecht Vor Ort

Ihre *Karla Schmerfeld*
Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Heikendorf

Unsere Liste zur Kommunalwahl

1

Elke Wohlert

Beamtin i.R.

2

Alexander Orth

EDV-Dienstleister

3

Uta Faust

Dipl. Geographin

4

Jürgen Hoffmeister

Geschäftsführer

5

Karla Schmerfeld

Lehrerin

6

Dietmar Dombrowski

Lehrer i.R

7

Anke Jesko

Rentnerin

8

Ingo Röske-Wagner

Landesbediensteter

9

Renate Pfau

Rentnerin

10

Alexander Schreiber

Dipl. Volkswirt

11 Matthias Giese, Projektmanager
12 Antje Volmar, Hausfrau
13 Hermann Eicken, Rentner
14 Wolf v. Goldacker, Rentner
15 Toke Hoffmeister, Student
16 Jan Philipp Dombert, Student

Kinder sind unsere Zukunft und Bildung ist das wertvollste Kapital, das wir unseren Kindern mitgeben können. Mit der Schaffung von Krippengruppen in Heikendorfs Kindergärten ist hier Einiges erreicht. Ebenso mit dem Beschluss, unsere Schule ab dem Sommer als Gemeinschaftsschule zu führen. Aber gerade diese Schule ist leider in einem schlechten Zustand und erschwert durch die bauliche Trennung von ehemaliger Haupt- und Realschule die Umsetzung eines modernen, pädagogischen Konzeptes, das alle Kinder und Jugendliche fördern und mitnehmen kann. Wir sehen sehr wohl die gewaltigen finanziellen Anstrengungen, die ein eventueller Neubau erfordert, dennoch sind wir nach dem heutigen Stand der Dinge der Überzeugung, dass diese Anstrengung sich lohnt.

- Die SPD Heikendorf spricht sich für einen Neubau der Heikendorfer Schule aus.
  Für das gesamte Gelände der jetzigen Heikendorfer Grund- und Regionalschule ist zügig ein Planungs- und Finanzierungskonzept aufzustellen und Zug um Zug zu verfeinern. Die Umsetzung dieses Konzeptes sollte spätestens in 2014 beginnen und 2015 abgeschlossen sein.
- Nachdem die Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule beschlossen wurde, ist die Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Heine-Gymnasium zu intensivieren, um möglichst vielen Schülern den Weg zum Abitur zu ermöglichen.
- Die Kinderbetreuung in den Heikendorfer Kindertagesstätten und Krippen muss weiterhin bedarfsgerecht - in Hinsicht auf Betreuungsangebote und Betreuungszeiten - ausgebaut werden.
- Die von der SPD initiierte Integration der Jugendarbeit an der Offenen Ganztagsschule (OGTS) sollte weiter ausgebaut werden.
- Der Bau des Skaterparks ist beschlossen und muss nun zügig umgesetzt werden.
- Die Jugendarbeit in Verbänden und Vereinen ist eine wichtige Säule in der Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen. Trotz knapper Kassen darf hier nicht gespart werden.

Ihre Kandidaten im Wahlkreis 1 Heikendorf Süd

Uta Faust

geboren 1957
Diplom – Geographin,
Bewerbungs- und Integrationscoach,
seit 1983 in Heikendorf
ein erwachsener Sohn
eine Tochter (12 Jahre)
seit 1993 Mitglied der SPD
2000 - 2006 Ortsvereinsvorsitzende
seit 1999 in der Gemeindevertretung

Dietmar Dombrowski

geboren 1943
seit 2012 in Heikendorf
seit 1971 verheiratet
drei erwachsene Kinder

Beruf: Oberstudienrat i.R.

Seit 1972 Mitglied der SPD
von 2005 bis 2012 Vorsitzender des Ortsvereins Barkauer Land
seit 1978 Gemeindevertreter in Großbarkau
seit 2012 bürgerliches Mitglied des Heikendorfer Finanzausschusses

Heikendorf ist ein gesuchter Wohnstandort an der Kieler Förde. Die Kehrseite dieser Medaille sind hohe Grundstückspreise und Mieten sowie das Bestreben von Bauherren, ihre Grundstücke optimal auszunutzen. Dies steht nicht immer im Einklang mit dem Ziel, den Charakter Heikendorfs zu bewahren und behutsam weiter zu entwickeln. Leider hat sich die Gemeindevertretung mit der Umsetzung von Planungsabsichten in der Vergangenheit viel Zeit gelassen. Nicht nur in der Ortsmitte ist die aktuelle Entwicklung längst über die Ziele des hier in Aufstellung befindlichen B-Plans hinweg gerollt.

Bezahlbare Mietwohnungen für junge Familien sind Mangelware. Auch ältere Bürger haben Probleme erschwinglichen Wohnraum zu finden, der auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Die Wiederbelebung des genossenschaftlichen Gedankens verbunden mit entsprechenden Flächenausweisungen durch die Gemeinde könnte hier Abhilfe schaffen.

Ausgewogenheit zwischen Flächen baulicher Nutzung und ausreichenden Reservoirs für eine intakte Umwelt war und ist wesentlicher Leitgedanke unserer Baupolitik.

- Wir werden ein Bauprogramm initiieren, das in Heikendorf bezahlbaren Wohnraum für junge Familien und Senioren schafft. Ein möglicher Neubau der Schule kann hierzu in der Ortsmitte bestens geeignete Flächen bereitstellen.
- Darüber hinaus möchten wir das generationenübergreifende Wohnen fördern.
- Bei der Planung von Neubaugebieten müssen ökologische Vorgaben stärker als bisher berücksichtigt werden.
- Wir werden darauf drängen, dass die durch endlose Diskussionen unnötig verlängerten Planungszeiten in der Bauleitplanung deutlich verkürzt werden.
- Um die im arbeitsintensiven Bauausschuss viel zu selten zur Sprache kommenden Belange der Umwelt wieder mit der gebotenen Ernsthaftigkeit zu beraten, fordern wir die Wiedereinführung eines gesonderten Fachausschusses für Umwelt, Energie, Natur- und Ressourcenschutz

Ihre Kandidaten im Wahlkreis 2 Altheikendorf Mitte

Ingo Röske-Wagner	Alexander Orth
geboren 1966 seit 2008 in Heikendorf verheiratet, drei Töchter, zwei Söhne	geboren 1953 seit 1960 in Heikendorf verwitwet, zwei Töchter
Beruf: u.a. Journalist, jetzt Referent im Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein	Beruf: Diplom-Volkswirt, selbständig als EDV-Dienstleister tätig
seit 20 Jahren ehrenamtlich aktiv und seit 2003 Mitglied der SPD	von 1972 – 1995 und wieder ab 2003 Mitglied der SPD von 1978 – 1995 und wieder ab 2000 Gemeindevertreter
stellv. Vorsitzender der Landesarbeits-gemeinschaft Migration und Vielfalt der SPD Schleswig-Holstein	

Heikendorf sieht sich derzeit mit vielen Anfragen zur Neuansiedlung bzw. Erweiterung von Märkten und Discountern konfrontiert. Lidl hat die mangelnde Entschlussfreude der Gemeinde genutzt und sich das ehemalige Gärtnereigrundstück am Laboer Weg gesichert. Aldi und Edeka planen ihre Verkaufsflächen am Tobringer erheblich auszuweiten und COOP droht, den SKY-Markt zu schließen, falls die Gemeinde keine geeignete Fläche für eine Vergrößerung zur Verfügung stellt. Die Gefahr, dass mit diesen Planungen die gewachsene und im Kieler Umland einmalige Einzelhandelsstruktur im Ortskern zerstört wird ist offensichtlich.
Die mit der Neuansiedlung und Erweiterung von Märkten einhergehenden Verkehrsprobleme in der Ortsmitte dürfen keinesfalls bei den Entscheidungen der Gemeindevertretung vernachlässigt werden.
Aber auch in Möltenort besteht nach wie vor erheblicher Handlungsbedarf in der Verkehrslenkung.

- Die SPD Heikendorf spricht sich für eine behutsame Ausweitung der Verkaufsflächen aus.
- Im Bereich des Tobringers sollte eine Erweiterung auf max. 2.000 m² Verkaufsfläche für Edeka und Aldi begrenzt werden.
- Die Absicht von Lidl, den neuen Markt über den Laboer Weg zu erschließen, sehen wir sehr kritisch. Hier sind genaue Prognosen zu erstellen, um eine fundierte Planung mit allen Betroffenen zu ermöglichen.
- Dem Erweiterungswunsch von COOP stimmen wir grundsätzlich zu. Es ist bedauerlich, dass COOP nicht die Chance genutzt hat, die zum Verkauf angebotenen Flächen am Schmiedeplatz zu erwerben. Hier hätte man den vorhandenen Markt sinnvoll ausbauen können. Eine Ansiedlung außerhalb der Ortsmitte lehnen wir strikt ab.

Ihre Kandidaten im Wahlkreis 3 Möltenort

Renate Pfau	Alexander Schreiber
geboren 1939 verwitwet, zwei Kinder Beruf: Hausfrau seit 1984 aktiv im SPD-Ortsverein bürgerliches Mitglied im Wirtschafts- und Verkehrsausschuss	geboren 1971 verheiratet In Heikendorf aufgewachsen Beruf: Dipl. Volkswirt Pflegesatzberater bei der Diakonie SH seit 1989 Mitglied in der SPD seit 1994 Kreistagsabgeordneter Vorsitzender des Finanzausschusses des Plöner Kreistags

Heikendorfs gewerbliche Struktur ist geprägt durch eine Vielzahl leistungsfähiger kleiner und mittelständischer Unternehmen, die der Gemeinde ein jährliches Gewerbesteueraufkommen in der Größenordnung von einer Million Euro bescheren. Diese Struktur gilt es zu pflegen und auszubauen. Dabei sollte insbesondere die Nähe zur Universitätsstadt Kiel stärker als bisher genutzt werden, um Firmengründer zu ermutigen, in Heikendorf einen repräsentativen Standort zu wählen. Mehr als in der Vergangenheit muss Verwaltung und Vertretung ein offenes Ohr für die Belange der Gewerbetreibenden haben.

Der Tourismus hat in Heikendorf durchaus eine Bedeutung, die aber keinesfalls mit Laboe oder Schönberg vergleichbar ist. Das Geschenk der einmaligen Lage an der Kieler Förde ergänzt um Wald und Grün, erschlossen durch abwechslungsreiche und doch ruhige Wanderwege ist zu nutzen und behutsam zu entwickeln. Die Defizite in der Gastronomie, Kiek, Haus am Meer, müssen endlich einer langfristigen für Heikendorfer und Besucher attraktive Lösungen zugeführt werden.

Den Bau einer Stadtregionalbahn, die die bevölkerungsstarken Ostufergemeinden weit umfährt, enormes Kapital binden wird und mit wenigen Haltepunkten keinesfalls eine Region wie das Kieler Umland erschließen kann lehnt die Heikendorfer SPD entschieden ab.

- Der enge Kontakt zu Handel Handwerk und Gewerbe muss zentrales Arbeitsfeld der nächsten Gemeindevertretung werden.
- Für das Kiek Ut in Kitzeberg muss kurzfristig ein geeigneter Pächter gefunden werden, der dieses Kleinod zu neuem Leben erweckt.
- Die Vorschläge des Tourismuskonzeptes sind unter breiter Einbeziehung der Bürger zügig umzusetzen.
- Die brachliegenden Dampferbrücken Kitzeberg und Alt-Heikendorf müssen in diese Umsetzung einbezogen werden.
- Statt einer für unsere Region ungeeigneten und aus ökonomischer wie ökologischer Sicht nicht vertretbaren SRB benötigen wir einen ÖPNV, der einer sich verändernde Gesellschaft eine attraktive und finanzierbare Ergänzung zum Individualverkehr bieten kann. Wer eine Lösung für die nächsten 40 Jahre sucht, muss auch den absehbaren technischen Fortschritt in diese Planung einbeziehen.

Ihre Kandidaten im Wahlkreis 4 Heikendorf-Nord

Jürgen Hoffmeister	Elke Wohlert
geboren 1958 seit 1992 in Heikendorf verheiratet, ein Sohn	geboren 1944 seit 1973 in Heikendorf verheiratet, eine Tochter
Beruf: Geschäftsführer eines Wohlfahrtsverbandes	Beruf: Städti. Oberverwaltungsrätin i.R.
seit 2008 Gemeindevertreter stv. Vorsitzender im Wirtschafts- und Verkehrsausschuss	seit 2001 erneut Gemeindevertreterin, davor bereits 20 Jahre kommunalpolitische Arbeit. Vorsitzende der SPD-Fraktion Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Soziales, Jugend, Sport und Kultur

Senioren Sicherheit

In Heikendorf leben über 3000 Menschen im Rentenalter, was einem Drittel der Bevölkerung entspricht. Diese Struktur erfordert ein besonderes Schwergewicht auf die Belange der Seniorinnen und Senioren. Mit dem Seniorenbeirat, dem wir an dieser Stelle für seine unermüdliche und wie u. a. die nun endlich getroffenen Beschlüsse in Sachen ebenerdiger Förderwanderweg im Munitionsdepot zeigen auch erfolgreiche Arbeit danken wollen, steht der Gemeinde ein kompetenter Gesprächspartner gegenüber, dessen Anregungen wir immer gerne aufnehmen.
Ebenso seien an dieser Stelle die Frauen und Männern der freiwilligen Feuerwehr genannt, die unter Opferung ihrer Freizeit und Einsatz ihrer Gesundheit dafür sorgen, dass wir in Heikendorf auch im Ernstfall schnelle und geübte Hilfe bekommen.
Die gute Zusammenarbeit mit der Heikendorfer Polizeistation ist ein wichtiger Stützpfeiler kommunaler Sicherheitspolitik. Gegen eine Verkleinerung der Personalstärke, wie vor einigen Jahren angedacht, werden wir uns mit allen Mitteln wehren.
Den Vereinen und Verbänden, die sich besonders in der Seniorenarbeit engagieren, wie Kirchen, AWO, Rotes Kreuz und viele andere gilt unsere besondere Unterstützung.

- Die SPD pflegt die Zusammenarbeit und den Austausch mit dem Seniorenbeirat.
- Heikendorf besitzt eine vorbildliche Sozialstation, die bürgernah betroffenen Senioren und ihren Familien hilft. Wir werden alles tun, um das Angebot der Einrichtung wieder weiter auszuweiten.
- Die SPD Heikendorf begrüßt den Neubau des Pflegeheims der Stadtmission am Langen Rehm.
- Wir möchten den Dialog mit der örtlichen Polizeistation wieder intensivieren um auch Unterstützungsmöglichkeiten der Gemeinde auszuloten.
- Die Feuerwehren in Heikendorf leisten hervorragende ehrenamtliche Arbeit und erfolgreiche Jugendarbeit. Die SPD schätzt und würdigt diese Arbeit und die Kooperationsbereitschaft beider Wehren sehr.

Ihre Kandidaten im Wahlkreis 5 Heikendorf Ost / Neuheikendorf

Karla Schmerfeld

geboren 1953
seit 2003 in Heikendorf
verheiratet, eine Tochter

Beruf: Diplom-Soziologin, Lehrerin
Regionales Bildungszentrum I Kiel

Seit 1993 Mitglied der SPD
Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Heikendorf
bürgerl. Mitglied im Sozialausschuss
stellv. Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) in der SPD
Mitglied der GEW

Matthias Giese

geboren 1968
seit 1998 in Heikendorf
verheiratet, 1 Sohn

Beruf: Projektmanager bei HDW
Aufgewachsen in Mönkeberg
Schulzeit in Heikendorf

Seit 2001 Mitglied der SPD
Seit 1985 Mitglied der IG Metall

Heikendorf mit seinen etwa 8.300 Einwohnern ist finanziell zwar nicht auf Rosen gebettet, aber trotz angespannter Haushaltsanlage ist es in den letzten Jahren immer wieder gelungen, einen ausgeglichenen Jahresabschluss zu erreichen und dennoch die Infrastruktur in Ordnung zu halten. Allerdings werden, unabhängig davon, ob saniert oder neu gebaut wird, die aufgelaufenen Probleme in den Schulgebäuden und dem Sportplatz zukünftige Haushalte erheblich belasten. Wir Sozialdemokraten sprechen uns schon seit Jahren dafür aus, dass durch die Ausweisung neuer Wohngebiete, insbesondere auch für den Mietwohnungsbau, der Überalterung und der schleichenden Schrumpfung entgegen gesteuert wird.
Der Entschluss, mit Mönkeberg und Schönkirchen ein Amt zu bilden war aus heutiger Sicht richtig, auch wenn ein guter Teil der finanziellen Vorteile hieraus der besonderen Finanzkraft Schönkirchens zu verdanken ist. Ob dies so bleiben wird, bleibt abzuwarten.
Den weiteren Schritt, die drei Gemeinden zu einer Stadt zusammen zu fassen halten wir derzeit nicht für sinnvoll. Der weitere Verlust an Eigenständigkeit dürfte durch die eventuell damit verbundenen finanziellen Vorteile nicht aufgewogen werden.
Andererseits halten wir aus auch nicht für ratsam, dem Schritt von Laboe zu folgen und zu einer/m hauptamtlichen Bürgermeister/in zurück zu kehren. Für eine solche Position gäbe es in der durch das Amt geprägten Verwaltungsstruktur keine klare Kompetenz und eine das Gehalt rechtfertigende Durchsetzungsmöglichkeit. Allerdings bedauern wir, dass durch die Zusammenfassung der Ämter des Bürgermeisters und des Bürgervorstehers in einem Ehrenamt in einer Gemeinde unserer Größe die Repräsentation zwangsläufig zu kurz kommen kann.

- Um Heikendorfs Infrastruktur auch zukünftig optimal auszulasten spricht sich die SPD für die Ausweisung weiterer Wohngebiete insbesondere für den Mietwohnungsbau aus.
- Die SPD lehnt ein engeres Zusammengehen mit Mönkeberg und Schönkirchen derzeit ab
- Die SPD hält am Amt des ehrenamtlichen Bürgermeisters fest

Ihre Kandidaten zur Kreistagswahl

Alexander Schreiber
Wahlkreis 8 Heikendorf-Nord

41 Jahre alt, verheiratet.
Diplom-Volkswirt
Pflegesatzberater bei der Diakonie SH.
Seit 1994 Kreistagsabgeordneter.
Vorsitzender des Finanzausschusses.
Meine politischen Schwerpunktbereiche sind die Finanz- und Sozialpolitik.
Die Konsolidierung der Finanzen und damit die weitere finanzielle Handlungsfähigkeit des Kreises sind mir wichtig.
Dabei darf es jedoch nicht um Sparen um jeden Preis gehen, sondern die soziale und strukturelle Infrastruktur des Kreises Plön muss erhalten bleiben.
In der Sozialpolitik engagiere ich mich als Aufsichtsratsmitglied für den Erhalt der Klinik Preetz in kommunaler Trägerschaft des Kreises.

Reiner Dröge
Wahlkreis 9 Heikendorf-Süd

Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Mönkeberg, langjähriger Gemeindevertreter, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, stellvertretender Vorsitzender im Kultur-, Bildungs-, Sozial- Jugend- und Sportausschuss
Seit Mitte der 1980er Jahre bin ich in Mönkeberg kommunalpolitisch aktiv. Ich beschäftige mich seit Langem mit allen Fragen der kommunalen Selbstverwaltung, insbesondere bin ich aktiv und engagiere mich für die sozialen Belange in der Gemeinde.
Auf Kreisebene möchte ich mich gerne um die anstehenden Fragen der Jugend, in der Bildung, für Soziales und den neuen Herausforderungen unserer Förde-Gemeinden kümmern. Dies ist kurz umschrieben mit – Rahmenplan Kieler Förde – Entwicklung des Tourismus .

Ihr Kontakt zur SPD

Sie haben noch Fragen oder wollen sich mit Anregung oder Kritik an die Heikendorfer Sozialdemokraten wenden?

Hier finden Sie Informationen und ein offenes Ohr:

SPD-Ortsverein

Vorsitzende	**Karla Schmerfeld** Telefon : 99 01 615 e-mail : Karla.Schmerfeld@gmx.de

SPD Fraktion

Vorsitzende	**Elke Wohlert** Telefon : 24 22 56 e-mail : uweelkewohlert@kielnet.net
Gemeindevertreter	**Uta Faust** Telefon : 23 58 7 e-mail : Uta.Faust@gmx.de
	Jürgen Hoffmeister Telefon : 24 36 76 e-mail : fjhoffmeister@kielnet.de
	Alexander Orth Telefon : 24 31 51 e-mail : a.orth@cad-und-mouse.de

SPD im Plöner Kreistag

Abgeordneter	**Alexander Schreiber** Telefon : 69 10 998 e-mail : as.gf@kielnet.de

SPD im Internet

Homepage	www.spd-heikendorf.de

Impressum

Herausgeber:
SPD Ortsverein Heikendorf
verantwortlich: Karla Schmerfeld, Vorsitzende
Redaktion: Karla Schmerfeld, Alexander Orth